

# Phnom Penh: Nobelpreis für US-Präsidenten

**Phnom Penh.** Nach dem von Donald Trump mitvermittelten Waffenstillstand mit Thailand hat Kambodschas Regierungschef Hun Manet den US-Präsidenten für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. Trumps »außergewöhnliche staatsmännische Kompetenz, geprägt von seinem Engagement für die Lösung von Konflikten und die Verhinderung katastrophaler Kriege durch visionäre und innovative Diplomatie«, habe sich zuletzt bei seiner Vermittlungsarbeit zwischen Kambodscha und Thailand gezeigt, schrieb Manet in einem am Donnerstag veröffentlichten Brief an das Norwegische Nobelkomitee. Bei der militärischen Auseinandersetzung zwischen Kambodscha und Thailand waren Ende Juli mindestens 43 Menschen getötet worden. Nach Telefonaten Trumps sowie der Vermittlung des malaysischen Regierungschefs und Vorsitzenden der ASEAN-Staatengruppe Anwar Ibrahim und chinesischer Unterhändler trat eine Waffenruhe in Kraft. Vor Kambodschas Regierungschef hatte bereits die Regierung Pakistans Trump für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. Auch Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu schlug Trump für den Friedensnobelpreis vor. Der US-Präsident hat bereits mehrfach seinen Ärger darüber geäußert, dass er den Preis bisher noch nicht bekommen hat. (AFP/jW)

*<https://www.jungewelt.de/artikel/505799.phnom-penh-nobelpreis-für-us-präsidenten.html>*